

Ulrich Vermeer

Location-
Planung
per Smart-
phone



FOTOTOUR

DÜSSELDORF

Die besten, großen, kleinen und geheimen
Fotospots, die man in der Düsseldorf
Innenstadt fotografiert haben muss



Der Autor

Ulrich Vermeer ist Fachjournalist und Autor von Fachbüchern mit Fokus auf Fotografie, Internet und Mac. Ein Job in der klassischen Dunkelkammer finanzierte sein Studium, bis ein Mac SE seine beruflichen Ambitionen vollkommen neu definierte und es ihn Anfang der 90er in das Verlagsgeschäft trieb, wo er bis heute erfolgreich tätig ist. Die Leidenschaft für die Fotografie hat ihn dabei immer begleitet.

Ulrich Vermeer

FOTOTOUR

DÜSSELDORF

Die besten, großen, kleinen und geheimen
Fotospots, die man in der Düsseldorfer
Innenstadt fotografiert haben muss



Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Hinweis: Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar. Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzinhabers möglich.

© 2017 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Autor: Ulrich Vermeer

Herausgeber: Ulrich Dorn

Programmleitung, Idee & Konzeption: Jörg Schulz

Satz & Layout: Nelli Ferderer, nelli@ferderer.de

Covergestaltung: Manuel Blex

Druck: Graspö CZ, a.s.

ISBN 978-3-645-60537-3

*»Die Stadt Düsseldorf ist sehr schön,
und wenn man in der Ferne an sie denkt und zufällig dort geboren ist,
wird einem wunderbarlich zu Muthe.«*

*Heinrich Heine,
aus: »Ideen. Das Buch Le Grand«*





INHALT

■ **Düsseldorfer Bilderbogen 11**

Bevor es losgeht 12

Wo bin ich? - Frag mich! 14

Location-Planung per App 14

■ **History Essentials 18**

■ **Treffpunkt Altstadt 22**

Altstadtimpressionen

Die längste Theke der Welt 25

Am Grabbeplatz

Architektur dreimal anders 29

Stadterhebungsmonument

Nach der blutigen Schlacht 33

St. Andreas

Die Hofkirche des Fürsten

Jan Wellem 37

Schlossturm

Turm ohne Schloss, aber
mit Schiffahrtsmuseum 41

St. Lambertus

Stelldichein von Tradition
und Religion 45

Haus des Karnevals

Hoppeditz und Kanonendonner 49

Marktplatz

Das alte Rathaus, Jan Wellem
und der Gießerdame 51

Im Uerige

Brauer, Köbesse und lecker
Dröppke 55

Carlstadt

Spiegel des späten 18. Jahr-
hunderts 57

■ **Flanieren am Rhein 58**

Rheinuferpromenade

Flaniermeile und Müßiggang 61

Medienhafen

Spielplatz moderner Architektur 65

Rheinturm

Die größte Dezimaluhr der Welt 69

Stadttor

Europas modernstes Hochhaus 71

Landtag NRW

Am runden Tisch der Legislative 73

Villa Horion

und das Johannes-Rau-Denkmal 75

■ **Rund um die Königsallee 76**

Königsallee

Sehen und gesehen werden 79

Tritonenbrunnen

Mehr als nur ein Hintergrund-
motiv 81

Girardetbrücke

Schöner Blick über den Stadtgraben 83

Kö-Bogen

Lifestyle und Insel zum Verweilen 85

Hofgarten

Grüne Lunge im Herzen der Stadt 87

■ **Auf der Kunstachse 88**

Kunstakademie

Staatliche Kunsthochschule und mehr 91

Tonhalle

Das musikalische Planetarium 93

Ehrenhof

Expressionistischer Kunstgarten 95

Ratinger Tor

Antike Fata Morgana und Atelier 99

Schauspielhaus

Junges Schauspiel Bürgerbühne 101

Mack-Brunnen

Im Gleichgewicht geometrischer Struktur 103

Ständehaus K21

Zeitgenössische Kunst im Grünen 105

■ **Düsseldorf Extensions 106**

Wilhelm-Marx-Haus

Das erste Bürohochhaus Deutschlands 109

Dreischeibenhaus

Strahlende Ikone der Sechziger 113

Wilhelm I und seine Paladine

Denkmal-Dreier am Martin-Luther-Platz 117

Going Underground

Faszinierende Lichtspielereien 121

Japan am Rhein

Japan-Tag und EKO-Haus 123

Index 126

Bildnachweis 128



102

WEISSE FLOTTE DUSSELDORF

DÜSSELDORFER BILDERBOGEN

Vom Ehrenhof über den Kö-Bogen in die Altstadt, dann entlang der Rheinuferpromenade in den Medienhafen, rüber zum Stadtstrand im Rheinhafen und wieder zurück, vorbei am Landtag zum Vater Rhein am Kaiserteich, langsam durch die wunderbare Carlstadt bis zum frisch gezapften Alt im Uerige - Düsseldorf hat einiges zu bieten und noch viel mehr zu fotografieren. Dieser Fotoführer ist eine Kombination aus verschiedenen Sparten der Reise- und Fachliteratur.

Er ist...

- ▶ ...ein **Reiseführer-Kompodium**, das zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten einer Region oder Stadt führt sowie ihre Geschichte und Bedeutung knapp umreißt und erläutert.
- ▶ ...ein **Tourenplaner**, der dazu verhilft, zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zu sein.
- ▶ ...ein **Fotohandbuch**, das beschreibt, wann, wie und von welchem Standort aus ein »gelungenes Bild« entsteht.
- ▶ ...ein kleiner **Bildband**, dessen ausgesuchte und brillant gedruckte Fotografien eine bleibende Erinnerung an ein schönes Reiseziel sind.
- ▶ ... ein vielseitiges **Geschenk**, um bei Freunden und Bekannten das Interesse für eine Region oder Stadt zu wecken oder zu vertiefen.

Ein **Fotoführer** kann nicht die detaillierten Fakten eines Reise-, Kunst- oder Geschichtsbuchs wiedergeben oder mit exaktem Kartenmaterial aufwarten, er kann auch nicht die Impressionen eines großformatigen Bildbands ersetzen.

Der **Fotoführer** wird aber aufgrund seiner Vielfalt und seines praktischen Taschenbuchformats ein geschätzter Begleiter sein, wenn es darum geht, in kurzer Zeit fantastische Einblicke in Stadt und Land zu erhalten. Er wird bekannte und versteckte Orte im richtigen Licht zeigen, für bleibende Eindrücke sorgen und zu attraktiven Fotos verhelfen.

Willkommen in Düsseldorf am Rhein,

Ulrich Vermeer

BEVOR ES LOSGEHT

Der praktische Führer für Gäste aus aller Welt

Dieser Fotoführer richtet sich zum einen an **Besucher der Düsseldorfer Innenstadt**, die in oft knapp bemessener Zeit möglichst viele Highlights erleben möchten. Häufig beginnen sie bei den bekanntesten Anlaufpunkten im Zentrum und sind oft zur falschen Zeit vor Ort, um eine Sehenswürdigkeit in ihrer ganzen Attraktivität zu erleben. Zum anderen spricht der Fotoführer auch **Einheimische** an, die in »ihrer« Stadt unterwegs sind, um Bekanntes oder Neues in verschiedenen Lichtsituationen und aus anderen Blickwinkeln zu betrachten und Interessantes darüber zu erfahren.

Das kleine Ideenbuch für Fotografen

Viele Menschen, die gern ihre Umgebung erkunden, sind ebenso an Film und Fotografie interessiert. Sie möchten neben der reinen Information auch Tipps und Tricks zum Thema »Foto« erfahren. **Ambitionierte Fotografen** kommen ohne die fototechnischen Erläuterungen im Buch zurecht. Sie wissen, wie sie das »besondere Bild« machen. Der Fotoführer bringt sie zur richtigen Zeit an den richtigen Ort. **Fotoneulingen und -amateuren** hilft der Fotoführer auch vor Ort noch weiter. Er bietet ihnen viele

Anregungen und vor allem Bildbeispiele als Grundlage für die eigene Kreativität. Denn Fotoliebhaber haben eines gemeinsam: Sie möchten schöne **Eindrücke erleben und als Bild festhalten**. Dazu gehört aber nicht nur ein Motiv, sondern manchmal auch eine spannende Bildentstehungsgeschichte, für die dieses Buch Anstoß sein kann. Es zeigt deshalb oft andere Perspektiven und regt zu neuen persönlichen Fotoabenteuern an.

Auf den richtigen Zeitpunkt kommt es an

Bleibende Eindrücke und ansprechende Fotos entstehen vor allem im richtigen Licht. Die optimale natürliche Beleuchtung ist es, die Bildern den Kick gibt und sie zu Hinguckern macht. Und weil das Tageslicht, im Gegensatz zu vielen Motiven, nicht wartet, ist es sinnvoll, zum passenden Zeitpunkt vor Ort zu sein.

Mit leichtem Equipment unterwegs

Für die Kreativität spielt es keine Rolle, wie teuer oder aufwendig eine Fotoausrüstung ist. Im Gegenteil: An Equipment sollten Sie, wenn möglich, nur so viel mitnehmen, wie Sie tatsächlich vor Ort für eine Aufnahmeserie benötigen.

Für Fotografen mit voluminöser Ausstattung empfiehlt es sich, einen zentralen (sicheren oder bewachten) Parkplatz zu finden und das Auto als Depot für die weitere Ausrüstung zu verwenden. So bleibt z. B. ein Stativ im »Lager«, bis es wirklich benötigt wird.

Die Fotos in diesem Buch wurden mit spiegellosen Systemkameras (DSLM, engl. *Digital Single Lens Mirrorless*), Spiegelreflexkameras (DSLR, engl. *Digital Single Lens Reflex*) und Smartphone-Kameras aufgenommen. An zusätzlicher Ausrüstung waren ein Reisetativ und eine LED-Leuchte im Einsatz. Das klappbare Display an einer der Systemkameras hat sich bei einigen Motiven als sehr praktisch erwiesen. Alle Bilder wurden im JPEG- und im RAW-Format gespeichert. Einige der Bilder wurden moderat nachbearbeitet. Leicht schief aufgenommene Bilder wurden ausgerichtet, Flecken entfernt und kleine Belichtungskorrekturen vorgenommen. Größere Eingriffe fanden nicht statt.

Standortinfos und Wege zum Ziel

Damit man immer weiß, wo man sich gerade befindet und wie die Lichtverhältnisse zu einer bestimmten Uhrzeit vor Ort sind, sollten Sie sich die kostenlose **Rolleimoments-Foto-App** auf Ihr Smartphone laden – siehe nächste Seite.

Zu jedem Spot werden die besten **Standorte**, von denen aus man die Aufnahmen macht, einschließlich der **GPS-Daten**, aufgeführt.



Möchten Sie das öffentliche Nahverkehrsnetz auf Ihrer Fototour nutzen, empfiehlt es sich, die **Rheinbahn-App** auf das Smartphone zu laden - rheinbahn.de/fahrplan/appinfo. Damit können Sie Ihr Ticket direkt per Handy-Rechnung kaufen und haben die **Fahrplanauskunft** und den **Abfahrtsmonitor** der einzelnen Linien immer schnell zur Hand. Sind Sie lieber mit dem Autor unterwegs, werden **Parkhäuser** in unmittelbarer Nähe der Spots aufgeführt.



- ▲ Die Rheinbahn-App für iOS (links) und für Android (rechts).

WO BIN ICH? – FRAG MICH!

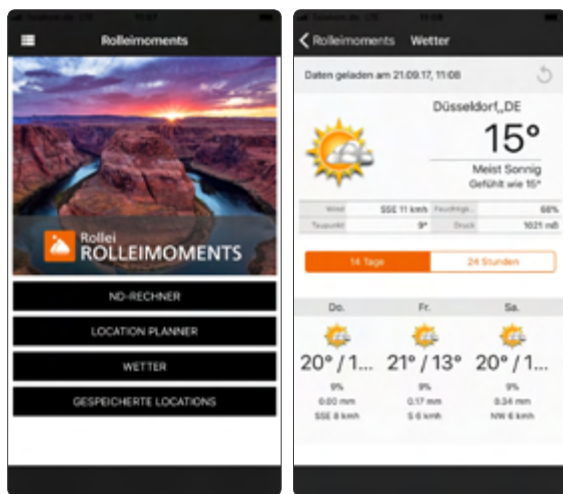
Bei einem spontanen Fotowalk in einer fremden Stadt ist es immer von Nutzen, wenn man weiß, wo man sich gerade befindet. Erste Adresse ist natürlich immer Google Maps, aber wenn man als ambitionierter Smartphone-Fotograf auch Informationen über die Lichtverhältnisse vor Ort sowie Sonnenverlauf, Sonnenaufgang, Sonnenuntergang und mehr haben will, füllt die *Rolleimoments*-Foto-App diese Lücke perfekt aus – mehr siehe rollei.de/rollei-interaktiv/app.



▲ Die Rolleimoments-Foto-App für iOS (links) und für Android (rechts).

Location-Planung per App

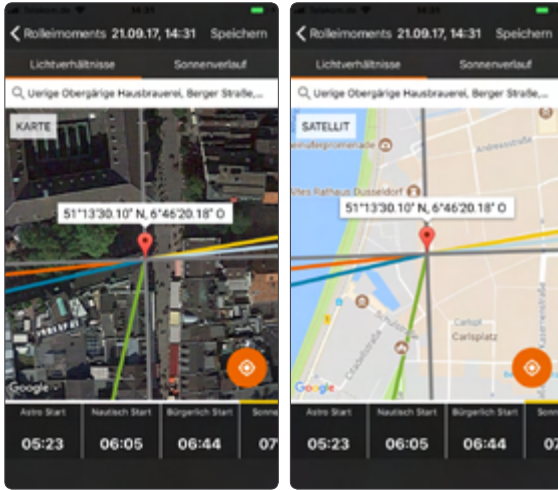
Die *Rolleimoments*-Foto-App vereint wichtige Funktionen und Informationen, die für jeden Fotografen von Bedeutung sind. Wertvolle Locations können mit den GPS-Daten in der App gespeichert werden, und eine 24-Stunden-Fotowettervorhersage gibt es auch – einschließlich 14-Tage-Vorschau. Für Langzeitaufnahmen ist der ND-Rechner eine wertvolle Hilfe bei der Berechnung der



▲ Der Startbildschirm der Rolleimoments-Foto-App. Der Wetterbericht (rechts) zeigt die aktuelle Wetterlage und gibt eine 14-Tage-Vorschau.

Verschlusszeiten. Die kostenlose App steht auf Google Play für Android-Geräte und im Apple App Store für iOS-Geräte kostenfrei zum Download bereit.

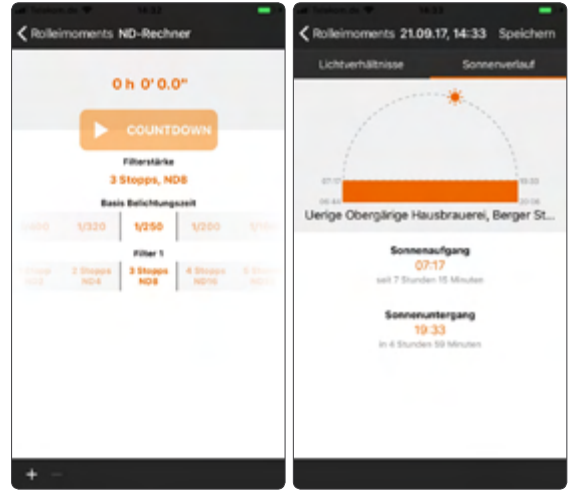
Der *Location Planner* innerhalb der App informiert Sie über Sonnenauf- und -untergänge sowie über Mondauf- und -untergänge. So erhalten Sie genaue Informationen zu den *Lichtverhältnisse* am Standort des Shootings. Auch der exakte *Sonnenverlauf* wird Ihnen von der App angezeigt. So können Sie einsehen, wann die Sonne im Zenit steht, was es



▲ Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangszeiten werden einschließlich GPS-Daten angezeigt.

Ihnen erleichtert, abzuschätzen, wie viel und wie lange Ihnen Licht zur Verfügung steht, wenn Sie zum Beispiel vorhaben, zur goldenen oder blauen Stunde Bilder zu machen.

Unter dem Menüpunkt *Wetter* finden Sie alle wissenswerten Informationen rund um die aktuelle Wetterlage am Standort. Die Ansicht kann wahlweise auf 24-Stunden- oder 14-Tage-Ansicht eingestellt werden. Außerdem werden Windgeschwindigkeit, Windrichtung, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck angezeigt.



▲ Verschlusszeit für Langzeitbelichtungen und Anzeige der Location mit dem Sonnenverlauf sowie Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangszeiten.

Um die Frage »Wo bin ich?« zu beantworten, ruft man den *LOCATION PLANNER* auf, der den aktuellen Standort als Satellitenansicht (*SATELLIT*) oder grafische Kartenansicht (*KARTE*) mit den GPS-Daten angezeigt – $51^{\circ} 13' 31.05'' N$ $6^{\circ} 46' 19.39'' O$. Am besten stellt man auf die Ansicht *KARTE* um. Hier kann man mit zwei Fingern in den gepinnten Bereich einzoomen und erfährt so seinen präzisen Standort – hier die Hausbrauerei Uerige.



IOHANNES MAGNIFICENS
COM PAL RHEN S R I ARCHIEPUS ET
BAY IIII CENS MONT DUCI PRINC
MERITO LIBERIS AMPLIFICATORI
FINACQTHECAL FUNDITORE



HISTORY ESSENTIALS

Die **Besiedlung** des heutigen Düsseldorfer Stadtkerns ist belegt für die Zeit zwischen dem 8. und dem 9. Jahrhundert. Der Name **Düsseldorf** taucht aber erst drei Jahrhunderte später zum ersten Mal auf. Ausgerechnet in einer Kölner Schreinskarte aus dem 12. Jahrhundert wird der Name »Düsseldorp« zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Schreinskarten wurden im mittelalterlichen Köln als eine Art Grundbuch genutzt, und so kam es, dass sich ein in Köln lebender Düsseldorfer den Verkauf eines Hauses in Düsseldorf in einer Schreinskarte amtlich eintragen ließ. Zur gleichen Zeit finden die Namen der heutigen Düsseldorfer Stadtteile Angermund, Eller, Flिंगern, Lichtenbroich, Oberkassel, Wersten und Volmerswerth Erwähnung. 1159 beginnen am heutigen Burgplatz die Bauarbeiten an der **St.-Lambertus-Kirche**, dem ältesten Bauwerk der Stadt.

Mit dem anbrechenden Spätmittelalter um 1250 kommt es zwischen dem Erzbistum Köln und einigen einflussreichen rheinischen Adeligen mehr und mehr zu Auseinandersetzungen und Streitereien um die Vorherrschaft im Rheinland, die am 5. Juni 1288 in der **Schlacht von Worringen** ihren Höhepunkt finden. Dabei wird das Erzbistum Köln unter Führung von Erzbischof Siegfried von Westerburg

vernichtend geschlagen. Eine der vielen Auswirkungen dieser Schlacht ist die bis heute andauernde Abneigung zwischen Düsseldorfern und Kölnern.

Nur zwei Monate nach der Schlacht bei Worringen erhebt Graf Adolf von Berg die Siedlung Düsseldorf am 14. August 1288 zur Stadt. 15 Jahre später, im Jahr 1303, wird in den Schriften der Stadt zum ersten Mal ein Düsseldorfer Bürgermeister erwähnt, und im Jahr 1371 werden die **Stadtprivilegien** durch Graf Wilhelm von Berg neu verfasst und erweitert. Düsseldorf erhält die volle Gerichtshoheit. Die Einwohnerzahl Düsseldorfs gegen Ende des 13. Jahrhunderts wird mit rund 400 Einwohnern angegeben.

Im Gegensatz zur damaligen Metropole Köln ist Düsseldorf eine eher kleine Stadt, die sich aber zusehends vergrößert und durch die Ernennung zur **Haupt- und Residenzstadt** der vereinigten Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg an Einfluss gewinnt. Gebremst wird das Wachstum im 14. Jahrhundert nur durch Missernten, Überschwemmungen durch den Rhein und die **Pest**, die um die Mitte des 14. Jahrhunderts in Düsseldorf wütet und gleichzeitig den Übergang vom Spätmittelalter in die Neuzeit markiert.

Mit Beginn des Renaissance-Zeitalters im 15. Jahrhundert beginnen in Düsseldorf die Arbeiten an mehreren bedeutenden Bauprojekten, wie dem Alten **Rathaus am Markt**, das in den vergangenen 400 Jahren bis heute mehrmals umgebaut wurde. Kurz vor Ausbruch des Dreißigjährigen Kriegs wird das **Kapuzinerkloster** an der Flinger Straße fertiggestellt. Es folgen der Ausbau der **Zitadelle am Rhein** und die vorläufige Fertigstellung der **St.-Andreas-Kirche**. Gegen Ende des Dreißigjährigen Kriegs werden 1639 das **Coelestinerinnen-Kloster** und 1641 das **Karmeliterinnen-Kloster** gegründet.

Mit dem »Westfälischen Frieden« enden 1648 die kargen Kriegsjahre, aber viel Zeit zum Durchatmen haben die Düsseldorfer nicht, denn nur 18 Jahre später wütet der **Schwarze Tod** erneut in der Stadt. Die Einwohnerzahl zu dieser Zeit wird auf rund 4.700 geschätzt. Man nimmt an, dass in den Pestjahren von 1666 bis 1667 etwa zwei Drittel der Düsseldorfer Bevölkerung der Seuche anheimfielen. 1684 werden die Bauarbeiten an der **Neanderkirche** im Herzen der Altstadt vollendet.

Es beginnt die **Zeit der Aufklärung** und des schillernden und einflussreichen Kurfürsten **Jan Wellem**, verheiratet mit **Anna Maria Luisa de' Medici**, die sich beide als Kunstmäzene verstanden und viele bedeutende Künstler und Wissenschaftler an ihren Hof holten. 1711, noch zu Lebzeiten, lässt sich Jan Wellem von seinem **Hofbildhauer Grupello** ein beeindruckendes Reiterdenkmal bauen, das man auf dem Marktplatz vor dem Alten Rathaus bewundern kann. Nur wenige Jahre später entsteht die erste Düsseldorfer **Synagoge**, das Kurfürstliche **Komödienhaus** wird errichtet, eine **Adelsakademie** eröffnet und vieles mehr.

1774 besucht der Dichterkönig **Johann Wolfgang von Goethe** die Stadt, 1787 beginnt die Planung der **Carlstadt**, an der Kasernenstraße entsteht eine weitere Synagoge, und in der Düsseldorfer Zeitung sorgt ein kleiner Franzose für Schlagzeilen. Schließlich wird Düsseldorf 1795 von den Truppen Napoleons besetzt, und die folgenden 20 Jahre unter französischem Einfluss prägen das Rheinland bis heute.

Wir schreiben das Jahr 1797. Am 13. Dezember wird **Heinrich Heine** geboren, einer der bedeutendsten deutschen Dichter der Romantik und Sohn Düsseldorfs. »Die Stadt Düsseldorf ist sehr schön, und wenn man in der Ferne an sie denkt und zufällig dort geboren ist, wird einem wunderbar zu Muth.« Heinrich Heine, »Ideen. Das Buch Le Grand: Reisebilder zweiter Teil«.

Nach Abzug der Franzosen geht es Schlag auf Schlag weiter. 1825 zieht der erste **Rosenmontagszug** durch Düsseldorfs Straßen. Die Kölner zogen bereits 1823 mit Pappnase durch ihre Stadt. Weitere berühmte Düsseldorfer machen von sich reden: 1826 wird **Wilhelm von Schadow** Direktor der Kunstakademie, 1828 gründet **Karl Immermann** den Theaterverein, und 1833 wird **Felix Mendelssohn-Bartholdy** städtischer Musikdirektor.

Und man kennt sie bis heute: Die **Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG** wird 1836 als Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrtsgesellschaft in Düsseldorf gegründet. 1840 wird in den Gassen der Altstadt die erste **Gasbeleuchtung** eingesetzt, einige der Lampen sind noch heute im Einsatz. **Robert Schumann** gibt sich die Ehre und wird von 1850 bis 1854 städtischer Musik-

direktor. 1881 wird die Kunsthalle am heutigen Grabbeplatz eröffnet. 1882 hat Düsseldorf erstmals mehr als 100.000 Einwohner und wird Großstadt.

Mit Beginn der Wilhelminischen Zeit wird 1891 der **Hauptbahnhof** eröffnet und der **Volksgarten** angelegt. 1907 werden die Städtischen Krankenanstalten und die Akademie für praktische Medizin eröffnet. 1898 wird die Oberkasseler Brücke eingeweiht. 1904 eröffnen **Louise Dumont** und **Gustav Lindemann** das Düsseldorfer **Schauspielhaus**. Nach Ende des Ersten Weltkriegs ist die Stadt ein weiteres Mal von französischen Truppen besetzt. Nach dem Abzug der Franzosen im Jahr 1926 wird der **Ehrenhof**, eine Anlage im Baustil expressionistischer Backsteinarchitektur, unmittelbar am Rhein gelegen, eröffnet. 1924 wird das erste Bürohaus Deutschlands, das **Wilhelm-Marx-Haus**, fertiggestellt. In den Zwanzigerjahren des letzten Jahrhunderts entstehen im Kerngebiet der Stadt viele weitere sehenswerte Bauwerke.

1933 ergreifen die Nationalsozialisten die Macht in Deutschland. Ein erster Höhepunkt der Terrorherrschaft ist mit der Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 erreicht, in der die beiden Düsseldorfer Synagogen brennen und die Geschäfte jüdischer Mitbürger

verwüstet und geplündert werden. Von den 5.000 in Düsseldorf lebenden Juden gelingt der Hälfte die Flucht ins Ausland, alle anderen werden deportiert. Der **Zweite Weltkrieg** steht unmittelbar bevor. Schon 1940 fallen die ersten Bomben der Alliierten auf Düsseldorf, und am Ende des Zweiten Weltkriegs ist nahezu die Hälfte der Stadt durch permanente Bombardements vollkommen zerstört. Nach Kriegsende führt die britische Besatzungsmacht eine Stadtverwaltung nach britischem Vorbild ein. Nur ein Jahr später, am 1. August 1946, wird Düsseldorf mit Fürsprache der Briten zur **Landeshauptstadt** des neu gegründeten Bundeslands Nordrhein-Westfalen bestimmt, eine Verschmelzung der bisherigen Provinzen Rheinland und Westfalen.

Der **Wiederaufbau** und die Wirtschaftswunderjahre beginnen. Unter anderem wird 1956 die **Deutsche Oper am Rhein** eröffnet, und das erste Düsenverkehrsflugzeug landet auf dem **Flughafen Düsseldorf**. 1960 folgt die Einweihung eines weiteren Wahrzeichens der Stadt, des **Dreischeibenhochhauses** nahe der Kö. 1969 wird die **Rheinkniebrücke** dem Verkehr übergeben, und 1979 folgt die Fleher Rheinbrücke. 1987 eröffnet das **Aquazoo Löbbecke Museum** seine Pforten für die Besucher.

1988 dann ein runder Geburtstag – Düsseldorf wird 700 Jahre alt, und der **Landtag NRW** zieht in den Neubau am Parlamentsufer. Die **Gehry-Bauten**, eröffnet im Jahr 1999, sind ein weiteres Sahnehäubchen für jeden Städtereisenden, egal ob mit oder ohne Fotoapparat. Daneben bietet der Düsseldorfer **Medienhafen** viele weitere tolle Spots, nicht zuletzt die verschiedenen Hafengewässer. Flanieren auf der **Rheinuferpromenade** zwischen Medienhafen und Altstadt macht süchtig, und alles zusammengenommen, ist Düsseldorf mit seinen rund 605.000 Einwohnern eine der attraktivsten Städte Deutschlands.



ERGO

106

WAFFELN WEINER



TREFFPUNKT ALTSTADT

- **Altstadtimpressionen**
Die längste Theke der Welt 25
- **Am Grabbeplatz**
Architektur dreimal anders 29
- **Stadterhebungsmonument**
Nach der blutigen Schlacht 33
- **St. Andreas**
Die Hofkirche des Fürsten
Jan Wellem 37
- **Schlossturm**
Turm ohne Schloss, aber mit Schifffahrts-
museum 41
- **St. Lambertus**
Stelldichein von Tradition und Religion 45
- **Haus des Karnevals**
Hoppeditz und Kanonenonner 49
- **Marktplatz**
Das alte Rathaus, Jan Wellem
und der Gießerrunge 51
- **Im Uerige**
Brauer, Köbesse und lecker Dröppke 55
- **Carlstadt**
Spiegel des späten 18. Jahrhunderts 57

INDEX

A

Altes Rathaus 53
Altstadt 25

B

Bismarck-Denkmal 117
Burgplatz 41

C

Carlstadt 57, 75
Carsch-Haus 109

D

Denkmal der 39er 95
Dreischeibenhaus 85, 87, 101, 113
Düsseldorfer Marionetten-Theater 57

E

Ehrenhof 87, 93, 95
EKO-Haus 123
En de Canon 49, 51

F

Filmmuseum 57
Fotowettervorhersage 14

G

Gänsebrunnen 53
Gehry-Bauten 65, 73

Gießerbjunge 53
Girardetbrücke 79, 83
Girardet-Haus 83
Goldene Brücke 87
Grabbeplatz 29
Gustav-Gründgens-Platz 101

H

Handelshafen 65
Haus des Karnevals 49
Heinrich-Heine-Allee 99, 109
Heinrich-Heine-Institut 57
Hetjens-Keramikmuseum 57
Hofgarten 87
Hoppeditz-Denkmal 49
Hyatt Regency 65, 69, 73

I

Immermannstraße 123

J

Jan-Wellem-Reiterstandbild 51
Japan am Rhein 123
Johanneskirche 117
Johannes Rau 75
Johannes-Rau-Platz 75
Joseph-Beuys-Ufer 91

K

K20 99, 105
K21 105

Kaiserteich 105
Kaiser-Wilhelm-Denkmal 117
Kasematten 49, 61
Kaufhof an der Kö 109
Kö-Bogen 85, 87, 113, 123
Königsallee 79, 83
Kriegerdenkmal 87
Kunstakademie 91, 99
Kunstmuseum 99
Kunstpalaſt 99
Kunstsammlung NRW 37, 105

L

Landtag NRW 69, 73
Lichtverhältnisse 14
Location Planner 14

M

Mack-Brunnen 103
Marina Düsseldorf 65
Marktplatz 49, 51
Maxkirche 57
Medienhafen 65, 69
Moltke-Denkmal 117
Museum Kunſtpalaſt 95

N

Nashorn 95
NRW-Forum 95

O

Oberkasseler Brücke 61, 93
Opernhaus 87

P

Palais der Kammermusik 57
Palais Wittgenstein 57
Pallas Athene 95
Pegeluhr 49
Peter-von-Cornelius-Denkmal 85, 87,
113

R

Ratinger Tor 99
Rheinkniebrücke 61, 69, 73
Rheinterrasse 95
Rheintreppe 41
Rheinturm 49, 69, 71
Rheinuferpromenade 61
Roggendorf-Haus 65
Rolleimoments-Foto 14
Roncalli s Apollo Varieté 61

S

Schauspielhaus 101
Schloſsturm 41, 49
Schumann-Denkmal 87
Schwanenspiegel 105
SIGN!-Tower 65
Sonnenaufgang 15
Sonnenuntergang 15

Sonnenverlauf 14
Stadterhebungsmonument 33
Stadtgraben 79, 81
Stadtmuseum 57
Stadttor 71
Ständehaus 105
St.-Andreas-Kirche 37, 45
Steigenberger Parkhotel 85
Stiftsplatz 45
St. Lambertus 37, 45, 49

T

Tonhalle 87, 93, 95
Tritonenbrunnen 79, 81, 103, 111
Two Piece Reclining Figure 87

U

Uerige 55
Ulanendenkmal 95
Underground 121

V

Vater Rhein und seine Töchter 105
Villa Horion 75

W

WDR-Studio Düsseldorf 69
Wehrhahn-Linie 121
Weiße Flotte 49, 61
Wetter 15
Wilhelm-Marx-Haus 109
Wilhelm-von-Schadow-Denkmal 85

Z

Zwei Frauengestalten 95

Bildnachweis

S. 6-7 Shutterstock. **S. 10** Ulrich Vermeer. **S. 16-17** Shutterstock. **S. 24** Ulrich Vermeer (o). J2R / Shutterstock.com (u). **S. 34-35** Shutterstock. **S. 40** Shutterstock. **S. 43-44** photo_master2000 / Shutterstock.com. **S. 44** Shutterstock. **S. 46-56** Ulrich Vermeer. S. 58-59 Walencienne / Shutterstock.com. **S. 63** Shcherbukhin / Shutterstock.com (o). Shutterstock (u). **S. 64** Ulrich Vermeer. Shutterstock (or). **S. 66** Shutterstock. **S. 67** Lukassek / Shutterstock.com (o). Shutterstock (u). **S. 68** Ulrich Vermeer (l), Shutterstock (or). Axel Fischer / Shutterstock.com (ur). **S. 70-77** (Ulrich Vermeer). **S. 78** Shutterstock (ol), Ulrich Vermeer (or), Shutterstock (m), Val Thoermer / Shutterstock.com (u). **S. 80** Ulrich Vermeer. **S. 82** Jeremy Bentham / Shutterstock.com (u). **S. 84** Ulrich Vermeer (ol). Athi Aachawaradt / Shutterstock.com (or). Ulrich Vermeer (u). **S. 86** Ulrich Vermeer (ol). Mikhail Markovskiy / Shutterstock.com (or). Shutterstock (u). **S. 88-89** Shutterstock. **S. 90-98** Ulrich Vermeer. **S. 100** Ulrich Vermeer. Wasachon / Shutterstock.com (ul). **S. 102** Ulrich Vermeer. **S. 104** Ulrich Vermeer (o). Shutterstock (u). **S. 104-120** Ulrich Vermeer. **S. 122-124** Shutterstock. **S. 125** Shutterstock (ol). Ulrich Vermeer.

FOTOTOUR DÜSSELDORF

Die besten großen, kleinen und geheimen Fotospots, die man in der Düsseldorfer Innenstadt fotografiert haben muss

Eine Fototour zu Fuß: vom Ehrenhof über den Kö-Bogen in die Altstadt, entlang der Rheinuferpromenade in den Medienhafen, rüber zum Stadtstrand im Rheinhafen und wieder zurück, vorbei am Landtag zum Vater Rhein am Kaiserteich, langsam durch die wunderbare Carlstadt bis zu einem frisch gezapften Alt im Uerige – Düsseldorf hat einiges zu bieten und noch viel mehr zu fotografieren.



Dieses Buch ist eine Kombination aus Reiseführer, Fotoguide und Bildband:

- Ein Reiseführer, der zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt führt sowie ihre Geschichte und Bedeutung knapp umreißt und erzählt.
- Ein Fotoguide, der verrät, welche Spots in der Düsseldorfer Innenstadt von welchem Standort aus am attraktivsten zu fotografieren sind.
- Ein kompakter Bildband, dessen ausgesuchte Fotografien eine bleibende Erinnerung an ein schönes Reiseziel sind.

Dieses Buch spricht Menschen an, die ihre Erinnerungen an eine Reise wachhalten und Geschichten zu ihren Fotos erzählen wollen. Es zeigt und erzählt in über 120 Bildern, wo die Düsseldorfer Innenstadt am schönsten ist und wie Sie als Fotograf die großen und kleinen Motive gekonnt einfangen.

Tipp: Mit Location-Planung per App und allen wichtigen Standortinfos.



19,95 EUR [D]
ISBN 978-3-645-60537-3

FRANZIS

